



Der Campus der Technischen Hochschule Wildau

FOTO: TH WILDAU

# Mit Digitalisierung fit für die Zukunft

**Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Cottbus** bietet Brandenburger Unternehmen Unterstützung beim Ausbau der eigenen digitalen Kompetenz

*„Wir unterstützen Unternehmen und deren Mitarbeiter bei der Steigerung ihrer digitalen Kompetenz“*

Jörg Reiff-Stephan

Digitalisierung ist aktuell das Schlagwort schlechthin, wenn es um wirtschaftliche Themen geht. Kleine und mittelständische Unternehmen finden im November eröffneten Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Cottbus Unterstützung beim Ausbau der eigenen digitalen Kompetenz. Dadurch können sie sich den Herausforderungen der zunehmenden Veränderung in der Arbeitswelt und den sich daraus ergebenden und notwendigen Qualifizierungsmaßnahmen stellen.

## Digitalisierung unterstützen

Das Kompetenzzentrum besteht aus den Konsortialpartnern Technische Hochschule Wildau, BTU Cottbus – Senftenberg, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik und IHK Cottbus, in Vertretung der Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie-

und Handelskammern Brandenburg. Die Partner haben vereinbart, ein Netzwerk zwischen Wissenschaft und Praxis aufzubauen, um den Wandel der Digitalisierung in Brandenburg zu unterstützen.

## Digitalisierung in Logistik und Produktion

Die Technische Hochschule Wildau (THW) betreut den Themenschwerpunkt „Digitalisierung in Logistik und Produktion“. Federführend sind Prof. Dr.-Ing. Jörg Reiff-Stephan und Prof. Dr.-Ing. Frank Gillert. „Wir unterstützen Unternehmen und deren Mitarbeiter bei der Steigerung ihrer digitalen Kompetenz“, erläutert Jörg Reiff-Stephan das Grundanliegen der Initiative. „Mit kostenlosen Veranstaltungen, bedarfsgerechten Schulungen, Lernpartnerschaften, Praxisbeispielen sowie Demonstratoren stehen wir ihnen auf ihrem Weg der Digitalisierung zu Seite.“

Mithilfe des Reifegradmodells bietet die TH Wildau allen Unternehmen die Möglichkeit, ihren aktuellen Grad der Digitalisierung zu bestimmen.

Im Rahmen der Anwendungen erhalten die Teilnehmer Einblicke in die Möglichkeiten von Digitalisierungsanwendungen. Zudem bekommen sie Empfehlungen für spätere Schulungsmaßnahmen. Mithilfe des LTA-Konzepts (Lernen, Training, Assistent) werden den Unternehmen verschiedene Schulungs- bzw. Workshop-Module angeboten. Des Weiteren gibt es themenspezifische Fachtage und Konferenzen.



Norman Günther, M.Eng.  
FOTO: TH WILDAU

### Digitalisierung als Hilfsmittel

„Das Thema Digitalisierung ist keine Frage der Bedeutung, sondern der Anwendung bzw. Integration“, betont Norman Günther, akademi-

scher Mitarbeiter und zuständig für das Projektmanagement an der TH Wildau. So müsse jedes Unternehmen für sich selbst entscheiden, inwieweit es seinen unternehmensrelevanten Grad der Digitalisierung vorantreiben möchte. Digitalisierung fange beim Rechner am Arbeitsplatz im Büro an und reiche über die



Prof. Dr.-Ing. Jörg Reiff-Stephan  
FOTO: TH WILDAU

komplette Vernetzung des Unternehmens bis hin zu einer virtuellen Abbildung. „Die Digitalisierung selbst ist ein Hilfsmittel bzw. Werkzeug, um sein Unternehmen von zeitaufwändigen Tätigkeiten zu entlasten, Störquellen frühzeitig zu erkennen oder auch neue und erweiterte Produkt- und Serviceleistungen dem Kunden anbieten zu können“, erläutert Norman Günther.

Das Anwendungsfeld der Digitalisierung befindet sich stetig in der Weiterentwicklung

## Technische Hochschule Wildau

Die Technische Hochschule Wildau hat rund 3 600 Studierende. Ausgewiesene Forschungsschwerpunkte sind Angewandte Biowissenschaften, Informatik/Telematik, Optische Technologien/Photonik, Produktion und Material, Verkehr und Logistik sowie Management und Recht.

Auf einem modernen und kompakten Campus mit direkter S-Bahn-Anbindung nach Berlin finden angehende Akademikerinnen und Akademiker optimale Studienbedingungen. Das Studium ist stark anwendungsorientiert. An hochwertiger Labor- und Computertechnik können die Studierenden eigene Übungen und Experimente durchführen.

Die TH Wildau ist mit ihrem wissenschaftlichen Innovations- und Entwicklungspotenzial sowie dem Praxisbezug in der akademischen Ausbildung ein gefragter Partner von innovativen kleinen und mittleren Unternehmen, aber auch von international tätigen Großunternehmen.

Anzeige

## Ihre Weihnachtsgrüße mit dem RPV-Weihnachtskartenservice!

**Unkompliziert, individuell, günstig.**

**Bestellservice:**  
[www.rpv-cottbus.de](http://www.rpv-cottbus.de)



**Wählen Sie aus unseren Motiven, Zitaten und Grußtexten - alles Weitere übernehmen wir für Sie. Von der Gestaltung und Personalisierung über den Druck bis hin zur Kuvertierung und Versendung kümmern wir uns um Ihre Weihnachts- und Neujahrsgrüße.**

Tel. 0355 481-171  
Fax 0355 481-441

[rpv@lr-online.de](mailto:rpv@lr-online.de)  
[www.rpv-cottbus.de](http://www.rpv-cottbus.de)






FOTO: TH WILDAU

und sei kaum noch verzichtbar. So reiche es bereits heute oft nicht mehr aus, ein Produkt ohne interoperable Schnittstellen oder digitalen Applikationen auszuliefern. Waschmaschinen und Kühlschränke haben App-Anwendungen, Stereoanlagen werden mit Apps gesteuert, digitale Uhren verfügen über Webanbindungen. „Neben den digitalen Produkten gehört auch die horizontale Verkettung in der Wertschöpfungskette zum marktentscheidenden Faktor“, ist Norman Günther überzeugt. Durch die gemeinsame Vernetzung von Zulieferer, Unternehmen und Kunden könnten kurze Kommunikationsmöglichkeiten aufgebaut werden, wodurch Wettbewerbsvorteile durch automatisch ausgelöste Bestell-, Fertigungs-, Montage-, Kommissionier- und Service- bzw. Dienstleistungsaufträge über die komplette Wertschöpfungskette zeitgleich, entsprechend der Kundenanforderungen, realisiert werden würden.

„Um den täglichen Anforderungen in Unternehmen gerecht zu werden, beschäftigen wir uns zudem mit dem Bereich des Prozessmanagements“, fährt Norman Günther fort. „Für eine praxisnahe Vermittlung greifen wir im Rahmen der Wissensvermittlung auf entsprechende Testumgebungen zurück.“ So können beispielsweise Anwendungen auf verschiedenen Montage- und Produktionsstrecken im Technikum der Automatisierungs-

technik wie auch logistikzentrierte Aufgaben im AutoID-Testcenters und Intralogistiklabor abgebildet werden.

### Zusammenarbeit und Kooperation

Neben den Veranstaltungen bietet die TH Wildau für die Zusammenarbeit zwei weitere Wege der Kooperation an: Im Rahmen von Lernpartnerschaften werden Unternehmen in ihrem Transformationsprozess begleitet, wo-

bei die Hochschule als Assistent und Ideengeber agiert. Eine Lernpartnerschaft kann zum Beispiel der Aufbau einer digitalen Prozesskette für interne Abläufe sein. Alternativ können auch in Zusammenarbeit mit Unternehmen verschiedene Demonstratoren im Rahmen von Umsetzungsprojekten aufgebaut werden.

### Hintergrund: Kompetenzzentrum 4.0

Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Cottbus ist Bestandteil der bundesweiten Förderinitiative „Mittelstand 4.0 – Digitale Produktions- und Arbeitsprozesse“.

Ziel ist die Erhöhung der digitalen Kompetenz in kleinen und mittelständischen Brandenburger Unternehmen, um die innovative Digitalisierung und Vernetzung in der Wirtschaft zu fördern. Dadurch sollen insbesondere Kleinunternehmen ihre bestehenden Marktpositionen behaupten und darüber hinaus weitere Geschäftsfelder und Märkte erschließen.

### Schwerpunkte sind:

- › Fachliche Qualifizierung
- › Automatisierungstechnik, Digitale Fabrik
- › Digitalisierung in Logistik und Produktion
- › Wertschöpfungsketten, Arbeit 4.0
- › IT-Sicherheit

Die Initiative wird im Rahmen des Förderschwerpunktes „Mittelstand-Digital – Strategien zur digitalen Transformation der Unternehmensprozesse“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) für drei Jahre gefördert.

Lars Hartfelder

© Weitere Informationen unter [www.mittelstand-digital.de](http://www.mittelstand-digital.de)



Auf dem Campus der TH Wildau

FOTO: TH WILDAU